

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gemeindepresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 30.

Montag, 6. Februar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitiger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inland-Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck- und Verlagsanstalt von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Hübel in Riesa.

Großenhain, am 3. Februar 1911.

Durch die bei den Herbergen zur Heimath in Großenhain und Riesa sowie dem Stadtrat zu Radeburg bestehenden Arbeitsnachweise sind in erfreulichem Umfange auch im vergangenen Jahre Stellen für männliche Arbeitskräfte mehrfach vermittelt worden, darunter auch solche in der Landwirtschaft.

Nach Ansicht der Amtshauptmannschaft und des ihr beigeordneten Bezirksausschusses liegt der weitere Ausbau dieser Arbeitsnachweise im Interesse der Bezirkseingefasenen und auch der Gemeinden. Derselbe würde, indem man sich eventuell für die Zukunft weiteres vorbehält, schon in der Weise gefördert werden können, daß die Herren Gemeindevorstände außer in den Gemeindevertretungen — Gemeinderat, Gemeindeversammlung — überhaupt in ihren Gemeinden auf denselben hinwirken, und möglichst selbst im Bedarfsfälle die Vermittelung dergestalt übernehmen, daß sie sich unter der näheren Angabe über die in Frage kommenden Verhältnisse auf kürzestem bez. telephonischem Wege, — und was hierbei den Arbeitsnachweis der Herberge in Großenhain anlangt, durch die Amtshauptmannschaft Großenhain — an obgenannte Stellen wenden.

Hierdurch unter Umständen entstehende Kosten würden, insoweit sie nicht die Beteiligten übernehmen wollen, vom Wohlfahrtsverein im Amtshauptmannschaftlichen Bezirke getragen werden.

619 a F.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von nachmittag 2 Uhr an kommt Rindfleisch, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.

Freibank Weida.

Morgen Dienstag von nachmittag 3 Uhr ab Fortsetzung des Rindfleischverkaufs. Pfund 40 Pf. Der Gemeindevorstand.

Derbliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Februar 1911.

Wegen Vergehens gegen § 176^b des StGB. wurden mehrere hiesige junge Leute zur Anzeige gebracht. Das in die Sache verwickelte Mädchen ist wegen Mietgeldbetrug und Diebstahl festgenommen worden. Wegen Vergehens gegen § 176^b des StGB. ist hier gestern ferner ein Arbeiter verhaftet worden. Dieser ist wegen gleicher Verfehlungen bereits erheblich vorbestraft.

Beim Vogelstellen ertrapyt worden sind dieser Tage auf dem Kruppenübungsplatz Reithain mehrere hiesige Einwohner. Hoffentlich trifft diese für ihr verwerfliches Tun die gebührende Strafe.

Dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt wurde gestern ein Provisionsreisender, der sich hier unter einem falschen Namen aufgehalten hat. Der Mann suchte hier für eine auswärtige Firma Aufträge auf Bergdröhungen von Photographien zu erhalten. Da, wie man uns mitteilt, das Publikum auch weiterhin um solche Aufträge er sucht wird, so möchten wir den Rat geben, die vorgelegten Prospekte erst genau durchzulesen, ehe man durch seine Unterschrift einen solchen Auftrag erteilt. Leute, die dies nicht tun, sollen leicht zu der fälschlichen Annahme kommen, daß die Aufträge umsonst ausgeführt werden.

In Auffig bei Ströbha ist heute die Leiche eines etwa 40-50 Jahre alten Mannes aus der Elbe gebadet worden. Einige bei dem Toten vorgefundene Gegenstände lassen darauf schließen, daß er aus Riesa oder der hiesigen Umgebung stammt. Vorgefundene wurden ein Klemmer, gezeichnet „Herker“, eine mit der Firma Mehner versehene Streichholzschachtel, ein Pferdewapp, ein Messer, 6 Pfg. Geld und 25 Per-Münzen.

Kandidat der Linksliberalen im 7. Reichstagswahlkreise ist auf Beschluß der am Mittwoch in Sauerbrunn zu Reußen stattgehabten Versammlung Herr Pastor Kruppe in Reußen. Da die nationalliberale Parteileitung, so bemerkt das „Gr. Bl.“, den 7. Wahlkreis als zum Agitationsbestand der Linksliberalen (des Freisinn) gehörig betrachtet, ist anzunehmen, daß die Kandidatur Kruppe auch von national-liberaler Seite unterstützt wird.

Der Kreis VII (Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes hielt gestern in unserer Stadt seinen diesjährigen Kreistag ab. Die Hauptversammlung nahm vormittag 10 Uhr im Saale des Gesellschaftshauses ihren Anfang. Insgesamt waren 21 Vereine mit 94 Stimmen vertreten, und zwar hatten Vertreter entsandt die Vereine „Neptun“-Bautzen, „Aegir“-Chemnitz, Verein Chemnitz v. 1892, Dresdner Amateur-Schw.-Cl., „Germania“-Dresden, „Neptun“-Dresden, „Vofeldon“-Dresden, „Damen“-Schwimmverein „Germania“-Dresden, Damen-Schwimmverein „Nixe“-Dresden, Wasserklub Hofena, Wasserklub Ramens, Leipziger Schwimmverein, Schwimmverein Leipzig-Ort, „Otter“-Leipzig, „Vofeldon“-Leipzig, „Sachsen“-Leipzig, „Otter“-Riesa, Rohwein von 1898, Verein Zhai-helm, „Neptun“-Zittau, Verein Zwickau. Der Kreisvorsitzende Dr. med. Hopf, Dresden, begrüßte die Teilnehmer und schloß mit einem Hoch auf den Protector der Schwimm-sache, Sr. Maj. König Friedrich August. Aus dem Bericht des Kreisvorsitzenden war zu ersehen, daß

die Zahl der Kreisvereine im verflossenen Jahre von 28 auf 23 zurückgegangen ist, und zwar sind ausgetreten die Vereine Grimmitzschau, Glaubitz, Großenhain, Lugau und der Damenschwimmverein Chemnitz. Der Verein „Sparta“-Dresden und Reichenau bei Zittau wurden auf Beschluß der Hauptversammlung wieder bezw. neu in den Kreisverband aufgenommen, so daß der Kreis zurzeit 25 Vereine umfaßt. Die Vereine Schneeberg, Wersbich und Auerbach i. B. haben außerdem ihren Beitritt in Aussicht gestellt und der Verein Lugau beabsichtigt wieder beizutreten. Der Bericht des Kreisvorsitzenden war sehr reichhaltig und der Verein Lugau beabsichtigt wieder beizutreten. Der Bericht des Kreisvorsitzenden war sehr reichhaltig und der Verein Lugau beabsichtigt wieder beizutreten. Der Bericht des Kreisvorsitzenden war sehr reichhaltig und der Verein Lugau beabsichtigt wieder beizutreten.

Der Verein „Vereinigtes Maschinenpersonal der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-“

entlehen werden. Betreffs der Bestrebungen des Vereins Naturschutzpark verweisen wir auf den am 31. Dezbr. 1910 in der 3. Beilage unseres Blattes abgedruckten „Aufruf für deutschen Naturschutz“ von Herrn Dr. jur. Bernhard Hoff. Der Verein strebt nämlich die Errichtung je eines großen Parks in den Alpen, im deutschen Mittelgebirge und in der Norddeutschen Tiefebene an. In diesen Parks sollen alle Pflanzen- und Tierarten unterkultiviert werden, die jemals in Deutschland heimisch gewesen sind, und es soll dadurch der vollständigen Ausrottung mancher Arten vorgebeugt und vieles wieder gutgemacht werden, worin nach dieser Richtung hin bedauerlicherweise bereits viel gesündigt worden ist.

Laut einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes zu Berlin ist festgestellt worden, daß die französische Regierung die Entlassung von Fremdenlegionären, solange sie dienstfähig sind, grundsätzlich ablehnt! Sonach sind künftig alle Gesuche dieser Art aussichtslos. Es ist daher angeordnet worden, daß eine entsprechende Belehrung der Fortbildungsschüler kurz vor ihrer Entlassung aus der Fortbildungsschule über das wahre Wesen der französischen Fremdenlegion vorgenommen werden. Treffliche Auskunft über die Schicksale der Fremdenlegionäre gibt das im Verlage von Robert Voh in Stuttgart erschienene Buch: „In der Fremdenlegion“. Erinnerungen und Eindrücke von Erwin Rosen. (Das Buch kann aus der hiesigen Stadtbibliothek entlehen werden.)

Wir haben bereits in voriger Nummer darauf hingewiesen, daß nach stattgefundenen Einbrüchen usw. es vermieden werden muß, durch Vornahme von Veränderungen an Ort und Stelle die Spuren, die zur Ermittlung der Täter führen können, zu verwischen. Da diese Mahnung weitgehendste Beachtung verdient, sei heute noch nachstehender Zuschrift Raum gegeben: „Für sofortigen wirksamen Verfolgung von Verbrechen und Vergehen auf freier Tat ist es unbedingt erforderlich, daß die Spuren der strafbaren Handlungen nicht verwischt, sondern der Schauplatz derselben nach Möglichkeit völlig unverändert gelassen wird, bis die zur Verfolgung zuständigen Behörden den Augenschein genommen und die notwendigen Maßnahmen angeordnet haben. Häufig wird bei Diebstählen, Einbrüchen und dergleichen der Ort, wo sie begangen worden sind, von den beteiligten Hausbesitzern und Wohnungsinhabern gesäubert oder aufgeräumt, noch ehe die Polizei ihn hat in Augenschein nehmen können. Hierdurch wird die Verfolgung der strafbaren Handlung ganz bedeutend erschwert, da die persönlichen Merkmale, die zur Ermittlung des Verbrechers führen konnten, nicht mehr wahrnehmbar sind, insbesondere ist auch eine Verfolgung durch Polizeihunde, die sonst häufig zur sofortigen Ermittlung des Täters führen, nicht mehr möglich, wenn die Spuren des Verbrechens verwischt sind. Es kann daher durch die strafbare Handlung Geschädigten im eigenen Interesse nur dringend empfohlen werden, alles zu vermeiden, was die sofortige Verfolgung des Täters erschweren könnte, und sofort vor jeder weiteren Maßregel, Anzeige an die nächste Gendarmeriestation, am besten telephonisch, zu erstatten.“

Der Verein „Vereinigtes Maschinenpersonal der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-“

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 65 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Ausdräger frei ins Haus:

nur 55 Pfg.